

## I. Rahmenvorgaben des Kernlehrplans Praktische Philosophie Sekundarstufe I

Die Rahmenvorgaben gehen von der Unterscheidung dreier didaktischer Perspektiven und sieben Fragenkreise aus, die bei der Gestaltung des Unterrichts und seiner inhaltlichen Planung zu berücksichtigen sind.

### 1. Die Perspektiven und die in ihnen entwickelten Kompetenzen

Die personale Perspektive bildet in diesem Zusammenhang einen Ausgangspunkt des Lernens, das über die Reflexion im Rahmen einer gesellschaftlichen Perspektive das Einnehmen einer ideengeschichtlichen Perspektive ermöglicht.

1.1 Die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf. Ihre Bearbeitung zielt vor allem auf **personale Kompetenzen** ab.

*Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (gefördert z.B. in FK ...):*

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken (1, 2)
- geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (1, 2)
- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (3, 4, 5)
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (3, 6, 7)
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (3, 4, 5)
- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (2, 4)
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (4, 5)
- untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (4)

1.2 Die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen. Durch sie wird vor allem die **soziale Kompetenz** gefördert.

*Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (gefördert z.B. in FK ...):*

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (1, 2)
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (1)
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (7)
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (3, 4, 6)
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (5)
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (6)
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (6)
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (3)
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (2, 4)

1.3 Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar. In ihrem Mittelpunkt steht die **Sachkompetenz**.

*Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (gefördert z.B. in FK ...):*

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (2, 4)
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (6)
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (4, 5)
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte (3, 4)
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (6)
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (7)
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (7)

#### 1.4 **Methodenkompetenz**

Über die Förderung der sich aus den Perspektiven ergebenden Kompetenzen hinaus werden in allen drei Perspektiven fachbezogene und fächerübergreifende **Methodenkompetenzen** gefördert.

*Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6:*

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (1, 2, 4)
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (2, 4, 6)
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder (2, 5)
- begründen Meinungen und Urteile (3, 4)
- üben kontrafaktisches Denken ein (3, 4)
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen (3, 4)
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (1, 2, 7)
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. (3, 4)

## 2. Die Fragenkreise und die mit ihnen verbundenen Unterrichtsthemen

Aus den im KLP unterschiedenen Fragenkreisen ergeben sich für die Jahrgangsstufen 5 und 6 folgende Themen (im Vorschlag enthaltene Themen sind **fett** gedruckt):

- |  |   |
|--|---|
| • Fragenkreis 1<br>(Die Frage nach dem Selbst):                        | <b>Ich und mein Leben</b><br>Freizeit, freie Zeit                         |
| • Fragenkreis 2<br>(Die Frage nach dem Anderen):                       | <b>Der Mensch in der Gemeinschaft</b><br>Umgang mit Konflikten            |
| • Fragenkreis 3<br>(Die Frage nach dem guten Handeln):                 | <b>Wahrhaftigkeit und Lüge</b><br><b>„Gut“ und „böse“</b>                 |
| • Fragenkreis 4<br>(Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft):       | <b>Regeln und Gesetze</b><br><b>Armut und Wohlstand</b>                   |
| • Fragenkreis 5<br>(Die Frage nach Natur, Kultur und Technik):         | <b>Leben von und mit der Natur</b><br>Tiere als Mit-Lebewesen             |
| • Fragenkreis 6<br>(Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien): | <b>Medienwelten</b><br><b>„Schön“ und „hässlich“</b>                      |
| • Fragenkreis 7<br>(Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn):        | Vom Anfang der Welt<br><b>Leben und Feste in unterschiedl. Religionen</b> |

Obligatorisch für den Verlauf der Jahrgangsstufen 5 und 6 ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn mindestens einer der ihm zugeordneten Fragenkreise behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

## II. Schulinterne Umsetzung der Vorgaben in der Jahrgangsstufe 5

### *Einstieg mit Fragenkreis 1: Ich und mein Leben*

#### **Angestrebte Kompetenzen u.a.:**

*Personale Kompetenz:* SuS benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit; SuS erkennen und benennen ihre Gefühle

*Soziale Kompetenz:* SuS erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes; SuS hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen

*Sachkompetenz:* tritt in den Hintergrund

*Methodenkompetenz:* SuS beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt; SuS hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.

### *Weiterarbeiten mit Fragenkreis 2: Der Mensch in der Gemeinschaft*

#### **Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* SuS benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit; SuS erkennen und benennen ihre Gefühle; SuS beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie

*Soziale Kompetenz:* SuS erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes; SuS hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen; SuS erkennen Verantwortlichkeiten gegenüber Mitmenschen und reflektieren diese.

*Sachkompetenz:* SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten

*Methodenkompetenz:* SuS beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt; SuS erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension; SuS untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her; SuS hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

### *Daran anknüpfend Fragenkreis 4: Regeln und Gesetze*

#### **Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* SuS klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben z.B. in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen; SuS erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen

*Soziale Kompetenz:* SuS überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen; SuS erkennen Verantwortlichkeiten gegenüber Mitmenschen und reflektieren diese.

*Sachkompetenz:* SuS beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch

*Methodenkompetenz:* SuS beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt; SuS erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension; SuS begründen Meinungen und Urteile, SuS üben kontrafaktisches Denken ein; SuS bearbeiten einfache Konfliktsituationen

*Wenn möglich vor Ostern Fragenkreis 7: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen*

Mögliche Umsetzung des Themas im Rahmen eines Stationenlernens

**Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* SuS vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber

*Soziale Kompetenz:* SuS unterscheiden verschiedene Perspektiven

*Sachkompetenz:* SuS erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie

*Methodenkompetenz:* SuS hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.

## II. Vorschlag für Umsetzung in der Jahrgangsstufe 6

*Fragenkreis 3: „Gut“ und „böse“*

**Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* SuS klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen; SuS vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber; SuS erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen

*Soziale Kompetenz:* SuS überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen; SuS üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein

*Sachkompetenz:* SuS beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte und vergleichen diese kritisch

*Methodenkompetenz:* SuS begründen Meinungen und Urteile; SuS üben kontrafaktisches Denken ein; SuS bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander; SuS schreiben selbst Texte mit philosophischem Gehalt.

**Fragenkreis 6: Medienwelten und „Schön“ und „hässlich“ – Little Miss Sunshine**

Mögliche Umsetzung anhand des Films (Weiter Denken A)

**Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* Sus vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber

*Soziale Kompetenz:* SuS überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen; SuS unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen; SuS unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse

*Sachkompetenz:* SuS beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien; SuS beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven

*Methodenkompetenz:* SuS erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension.

**Fragenkreis 5: Leben von und mit der Natur****Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* Sus klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen; SuS erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen; SuS erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

*Soziale Kompetenz:* SuS erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch

*Sachkompetenz:* SuS formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen

*Methodenkompetenz:* SuS untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her

**Fragenkreis 4: Armut und Wohlstand****Angestrebte Kompetenzen:**

*Personale Kompetenz:* Sus erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen; SuS erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich; SuS beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie; SuS setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander

*Soziale Kompetenz:* SuS erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese

*Sachkompetenz:* SuS erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten; SuS formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophischen Fragen

*Methodenkompetenz:* SuS beobachten sich selbst und ihre Umwelt; Sus schreiben selbst einfache Texte mit philosophischen Gehalt.